



Abschiedsritual: Das Dunkle zum Leuchten bringen

Die Trauergemeinschaft stellt Kerzen rund um ein Kreuz/ein Bild/ein Erinnerungsstück auf und entzündet Lichter der Hoffnung, des Trostes, der Dankbarkeit, der Liebe und des Glaubens. Passend dazu werden fünf Texte von verschiedenen Personen vorgelesen. Während die Texte gelesen werden, kann ganz leise eine Melodie gespielt werden z.B. Von guten Mächten wunderbar geborgen.

1. Sprecher:in: Wir zünden Lichter der Hoffnung an,
Lichter, die mir durch alle Schatten hindurch zeigen:
Hinter den Wolken, da strahlt die Sonne.
Alles, was geschieht, ist geborgen im Licht.

2. Sprecher:in: Wir zünden Lichter des Trostes an,
Lichter, die zärtlich und warm das Dunkel durchbrechen
und deren sanfter Strahl unseren Seelen die Botschaft verkündet:
Du bist nicht allein. Einer geht mit.

3. Sprecher:in: Wir zünden Lichter der Dankbarkeit an.
Sie leuchten uns wie kleine Sterne der Erinnerung und halten
die vielen schönen Augenblicke wach, die wir mit unseren
Verstorbenen erleben durften.

4. Sprecher:in: Wir zünden Lichter der Liebe an.
Sie erzählen uns von der Kraft jener Liebe, die hinter den
Schatten und hinter dem Schleier des Todes weiterlebt,
denn die Liebe ist wie das Licht, sie leuchtet aus sich selbst
und erzählt uns von jenem großen, letzten Licht
dem sie entspringt.

5. Sprecher:in: Wir zünden Lichter des Glaubens an.
Wir sind nicht alleine, wir glauben an das „Mehr“ und an das
„Dahinter“, wir glauben an Gott und seine göttliche Wirkmacht,
die immer wieder neu das Dunkel durchbricht mit der Kraft
der Auferstehung. Das Leben siegt. Das Leben bricht immer neu
an. Für die, die gegangen sind, für uns, die wir bleiben!
Wir sind von guten Mächten umgeben,
behütet und getröstet in wunderbarer Weise.